

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 14.11.2018

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 40. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 13.11.2018****öffentlich****3.10 Machbarkeitsstudie auf Grundlage des Verkehrsgutachtens Mülheimer Süden - Planungsbeschluss sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
hier: Finanzstelle 6601-1201-9-8620, Mülheimer Süden, Erschließung 3245/2018**

RM Pöttgen schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, die Vorlage im ersten Durchgang zunächst ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen, wenngleich es bereits ein Fachgespräch mit der Verwaltung gegeben habe. Seine Fraktion habe dennoch intensiven Beratungsbedarf, auch mit den Kollegen des Stadtentwicklungsausschusses; gleichwohl wisse sie, dass die Vorlage von enormer Wichtigkeit insbesondere für den Stadtbezirk Mülheim und Eilbedürftigkeit vorhanden sei.

Auch RM Michel betont die Wichtigkeit und die Ausmaße dieses Projektes, auf das man lange gewartet habe. Die CDU-Fraktion werde sich die Planungen ggf. nochmals im Detail vorstellen lassen; insofern könne sie sich dem Vorschlag, die Vorlage heute nur zu verweisen, anschließen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich RM Hammer im Wesentlichen den Ausführungen seiner Vorredner an. Er gibt jedoch zu bedenken, dass nach seinem Verständnis lediglich die Netzelemente N1 – N3 für die Baugenehmigungen von Relevanz seien; den Netzelementen N4 und N5 stehe seine Fraktion derzeit noch sehr kritisch gegenüber.

RM Sterck bedankt sich bei der Verwaltung für diese Vorlage, die dringend für den Wohnungsbau und die gewerbliche Weiterentwicklung benötigt werde und deren Ansatz die FDP-Fraktion für optimal gewählt halte. Die Vorlage berücksichtige eine ÖPNV-Anbindung im Viertel, eine finanzielle Beteiligung der Investoren und betrachte darüber hinaus diesen Bereich auch sehr weiträumig mit einer Umgehungsstraße für Deutz.

BG Blome legt dar, dass die Abarbeitung dieser verkehrlichen Belange eine enorme Herausforderung darstelle. Bereits Anfang letzten Jahres habe sie alle Investoren einschließlich der KoelnMesse an einen Tisch geholt, um zu einer gemeinsamen Geschäftsgrundlage für die weitere Entwicklung zu kommen; die städtebauliche Entwicklung und Verdichtung funktioniere nicht ohne Verkehrsentwicklung und Mobilitätskonzepten. Sofern Bedarf bei den Fraktionen bestehe, werde die Verwaltung gerne in einem weiteren fraktionsübergreifenden Fachgespräch oder auch in einzelnen Fraktionsgesprächen die Vorlage im Detail präsentieren.

Auf Nachfragen von RM Hammer stellen sie und Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, weiterhin klar, dass die Verwaltung lediglich die „normalen“ Großmessen und nicht die eher seltenen „Spitzenmessen“, die nur mit Sondermaßnahmen zu bewältigen seien, zu Grunde gelegt habe.

Die Netzelemente 1 und 2 haben eine Doppelfunktion: sowohl Verbindungs- als auch Erschließungsfunktion. Der Umbau des Messekreisel und das Netzelement 3 gehören in der Tat zwingend zusammen, damit die Stadtbahn geradeaus durchfahren kann. Netzelement 4 habe deutlich weitergehende Wirkung, zum einen entlastende Wirkung in Kalk und zum anderen auch entlastende Wirkung in Deutz. Netzelement 5 sei nicht Beschluss relevant und verworfen worden.

Die Netzelemente 1 bis 4 seien in der Tat zwingend notwendig, um den zusätzlichen Verkehr bewältigen zu können.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung zunächst in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt